



# Weinbauberater Emmendingen

## Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 23 vom 14.09.2016

### Allgemeiner Entwicklungsstand:

Mit nochmals **viel Sonne und Wärme** scheint es aktuell so als würde sich der **Sommer in den nächsten Tagen verabschieden**. Positiv am Sommer im September war sicherlich der Einfluss auf die Entwicklung der Kirschessigfliege (KEF), aber leider auch der Einfluss auf die Bodenwassersituation. Es lässt sich nämlich nun **verstärkt Trockenstress auch in älteren Anlagen** feststellen, so dass den Beständen der **angekündigte Regen** sicherlich gut tun wird. Ob sich dadurch auch die bereits bekannte **Rissbildung an den Beeren** verstärken wird hängt von der Wassermenge ab und wird sich dann anschließend zeigen. Gleiches gilt für den KEF-Flug bzw. die Eiablage, nachher wissen wir mehr.

**Die Reife schreitet weiter voran**, erste Bestände wurden/werden geerntet und der **Gesundheitszustand ist durchgängig als gut zu bezeichnen**. Die **Wetterprognose meldet ab morgen Regen und kühlere Temperaturen**, spätestens zum Wochenende soll dann der Herbst bei uns angekommen sein. Eine Rückkehr der sommerlichen Temperaturen ist dann auch nicht mehr in Sicht.

### Tierische Schädlinge:

Kirschessigfliege:

Die frühen Sorten im Beratungsgebiet werden in diesen Tagen abgeerntet und damit liegt ein weiteres Etappenziel hinter uns. Deutlich wurde allerdings auch dass **trotz der großen Hitze kontinuierlich weitere Eier abgelegt** wurden. Dies kann nach wie vor am laufenden Eiablagemonitoring unter [www.vitimeteo.de](http://www.vitimeteo.de) nachvollzogen werden. **Besonders an Wald- und Böschungsnähe** und bei Vorhandensein anderer „Besiedlungsfrüchte“ wie **Zwetschgen** etc. findet **Eiablage** statt. Gibt es dazu **noch Risse an den Beeren** ist die Wahrscheinlichkeit auf Eiablage sehr hoch. An bzw. in den Rissen werden dann teilweise zweistellig Eier abgelegt und bringen im weiteren Verlauf dann gärende (schäumende) Beeren und/oder

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: [s.renz@landkreis-emmendingen.de](mailto:s.renz@landkreis-emmendingen.de)

Fäulnis/Essig. **Aktuell betroffen sind sehr häufig frühe Spätburgunder- und Pinotklone, roter Muskateller sowie ertragsregulierte Selektionsanlagen, aber auch vereinzelt Grauburgunder mit Beerenrissen.** Gesunde Beeren werden fast nicht belegt. Genannte Anlagen/Klone sollten aufmerksam und **gewissenhaft beobachtet** werden und es kann dort **sinnvoll/nötig sein eine Behandlung gegen die KEF durchzuführen.** Es muss im Behandlungsfall konsequent gewährleistet sein dass die **Wartezeit des eingesetzten Mittels eingehalten wird.** Dies ist in jedem Fall mit dem Vermarktungsbetrieb abzusprechen und ggf. ist ein **vorgezogener Lesetermin** wirkungsvoller/sicherer als eine Behandlung vor unsicherer Wartezeitprognose.

**Es handelt sich dabei aber ausschließlich um Einzelfälle, eine flächige Behandlung ist weiterhin nicht nötig.**

Für die genaue Befallsfestlegung sollten die Anlagen **früh morgens oder spät abends kontrolliert** werden. Wichtig ist an **mehreren Stellen zu kontrollieren** da aufgrund des unterschiedlichen Reifezustands der Befall lokal sehr stark differenzieren kann. Schattige, kühle Lagen an den Randgebieten bzw. Anlagen mit Rissbildung sollten besonders aufmerksam beobachtet werden.

Erkennen kann man **die KEF-Männchen an den schwarzen Punkten auf den Flügeln.** Die Eibonitur ist wesentlich schwieriger, hier ist mit dem bloßen Auge wenig Erfolg garantiert. Am besten funktioniert eine mindestens 10fache Vergrößerung um die weißen Atemschläuche der abgelegten Eier erkennen zu können. Grundsätzlich muss **jeder Winzer selbst die Notwendigkeit einer Bekämpfung sowie den Beginn der Maßnahmen** anhand des Befalls bzw. des Befallsrisikos abwägen und festlegen.

### **Sonstige Hinweise:**

Dankenswerter Weise liefert das WBI wöchentliche Reifemessungen, so dass eine gute Datenbasis gewährleistet ist. Bei **Müller-Thurgau sind durchgängig 70° Oe überschritten**, in der **Burgundergruppe liegen wir zwischen Anfang 70° Oe und Anfang 80° Oe** je nach Reifezustand und Ertragsniveau. Frühe

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Sorten und Klone sowie Selektionsanlagen liegen teilweise deutlich darüber bereits im mittleren 90° Oe-Bereich. Erste Meldungen aus Solaris-Anlagen mit 95-99 ° Oe im Tankschnitt klingen vielversprechend und nähren die Vorfreude auf die Weine des Jahrgangs 2016.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 38

Gez. Renz  
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen